

RÄPPLI-BLÄSIER-INFO

Die erste Ausstellung des Projekts *DKFSK*
(*Der Künstler Fotografiert Seine Kunst*) heißt *Räppli-Bläsier*.

Bei diesem Projekt handelt es sich um den Versuch, eine künstlerische Arbeit so interpretativ zu fotografieren, dass die entstandenen Bilder zu einem neuen, bzw. wiederverwerteten Objekt geworden sind, selbst auch Kunstwerk, anstatt die ursprüngliche Arbeit nur dokumentiert zu haben.

Fotografiert wurde eine der Stofffiguren der Skulpturengruppe *Interlock* (2020).

Es gibt drei gleichnamige *Räppli-Bläsier* in verschiedenen Medien:

- Ein doppelseitiges Bild (zwei Fotomontagen)
- Ein Video über dieses doppelseitige Bild mit Guggenmusik
- Einen kurzen kunsthistorischen Aufsatz (Künstler-Statement)

DIE BILDMONTAGEN *RÄPPLI-BLÄSIER*

Wolfgang Ink Mark Ziegler alias Nean, *Räppli-Bläsier*, zwei Bildmontagen
beidseitig auf einer gelochten Aluminiumplatte, 60 cm x 35 cm x 1,05 mm
Basel Sankt Johann,
Februar 2025

Vorder- oder Rückseite



Rück- oder Vorderseite



MEHR ÜBER DIE BILDMONTAGEN *RÄPPLI-BLÄSIER*

Die Bildmontagen *Räppli-Bläsier* bestehen aus zwei Fotodrucken auf säurefreiem Plakatpapier auf eine 1 mm dicke gelochte Aluminiumplatte beidseitig aufgezogen. Sie können quer- sowie hochformatig, gerade oder schräg, aufgehängt werden.

Anlass für die Ausstellung dieses Bildes bei dem Studio fotopresto, Basel, worauf die Zeit der Ausstellung, der Titel sowie eine Seite des Werkes besonders hindeuten, ist die Basler Fasnacht 2025.

Die Figuren auf beiden Fotos gehören zu den 2020 Skulpturengruppe *Interlock*, die 2024 für das gleichnamige Video in Oberwil BL verfilmt wurde.

Die Ausstellung läuft vom 10. 03. bis zum 10. 04. 2025 bei fotopresto.

Urheberrechte © Wolfgang Ink Mark Ziegler

fotopresto GmbH
Vitty Ciarletta
Maulbeerstrasse 19
4058 Basel
<https://www.fotopresto.ch/>

Tel. 061 261 01 11
E-Mail info@fotopresto.ch

DAS VIDEO RÄPPLI-BLÄSIER

Das Video *Räppli-Bläsier* können Sie auf dem Videokanal NeanTube sehen. Weitere Texte über das Projekt befinden sich auf der Webseite NeanTube.

Video

<https://www.youtube.com/watch?v=yToobNeMfa4>

NeanTube

<https://www.youtube.com/@NeanSite>

NeanSite

<https://www.neansite.org/>

DER KURZE KUNSTHISTORISCHE AUFSATZ RÄPPLI-BLÄSIER

Es wurde von einer Kuratorin behauptet, ein Gemälde von Piet Mondrian hänge seit fast einem halben Jahrhundert in einem deutschen Museum falsch herum. Auf einem Foto von 1944, dem Todesjahr des Malers, sieht man die heutzutage nach unten ausgestellte Seite des Gemäldes oben.

Dennoch, egal mit welchen Beweisen die Frage beantwortet wird, ob es damals richtig hing, aber heute falsch hängt, darf keine Antwort die Stellung des aufgehängten Bildes in der Tat beeinflussen, denn der zerbrechliche Zustand der Klebebänder auf der Leinwand verbietet es, das Bild anders aufzuhängen.

Mich interessiert eine ganz andere Frage viel mehr, nämlich, ob ein Bild an einer bestimmten Seite hängen soll, weil die Komposition dieses Bildes sonst nicht überzeugen könnte oder, weil Unterschrift und Datum, wenn es sie gibt, unbedingt abgelesen werden sollen. Im Fall von *New York City 1* balanciert die engere Dichte von Klebebändern eine durchaus ausgewogene quadratische Komposition, wenn sie oben sowie unten steht. Historisch betrachtet hat dieses Gemälde eine damals vermutete richtige Seite in Deutschland länger gehabt als die angeblich korrekte Seite, die er ursprünglich in den USA besaß. Im Auge der meisten Betrachter ist aber eine bevorzugte Seite weder richtig noch falsch, sondern reine Geschmacksache.

Geschmacksache impliziert nicht unbedingt Geschmacklosigkeit oder fehlenden Geschmack samt fehlenden Kenntnissen. Indem das auf dem Kopf aufgehängte Bild *New York City 1* in dieser Stellung das Publikum weiter fasziniert, ist diese Seite nicht einfach falsch und ebenso muss eine mutmaßliche originale Seite nicht völlig richtig gewesen sein.